JOHANN CHRISTOPH FRÖLICH VON FRÖLICHSBURG
Innsbruck, 1757 Seite 40r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29660
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

estimabile, ob gleichsamb ein Theil zu seyn, außer es könnte etwan deßen Mind genomb werden dorch Leibzins, die Außthindt zöhlt man gemeiniglich auch gnörgj, Jarobj, gracj, oder Lichtmöß, und sagt man, das: daß auch darnach in die Frist genomb werd, auch gemaing Lebrauch, es ist ab Nothwendig, daß die Außthindt ordentlich beschähe, Entweder durch 2. Mäuner, ob durch obrtkeit Siegl, deren Saufleg: ob zgleich einer attestata abgöb mueß, dann Man man tempore solutionis mit gahet, so muß d Verleih docieren, daß die Außthindt beschäh, sagen?

Hierauf zöhlt man zur Zeith zur Sicherheit ein Pfandt ein, und daß es Entweder ein Haus Pfandt, Jahr signus, ob ein Verpfandt, und Schreib: ob hypotheciert d gründt?

Bey einem Haus Pfandt muß d Eine mit gedenckh, daß es gantz sey sagen, dann man Eine in geurs sicherhatte, und die Creditores hypothecarij anteriores genant werd, daß dem Pfleich Pfandt: gehundigt werd, Ehemal die pecunia Pfandt ad Mahsa geurtt zuvor abzoge, als es es dise Nach dem Ehemann hypotheciert, daß per hypotheca generale, und deßo Jus reale anterij in d Pfandt restituiert ist, mit onere realj es jedoch contrario Pfandt werd, auch es hätte Eine Pfleich Pfandt mit gutt glaub 10 Jahr in Hand, deßdem vorher die action proscribiert?